

Gelungener „Einstieg in die Bauernhofgastronomie“

Zweites Seminar in Nordbayern erfolgreich abgeschlossen: Teilnehmer/-innen erhalten ihre Zertifikate

Würzburg Meist heißt es in der Landwirtschaft „Wachsen oder Weichen“. Dass es auch Alternativen wie die Bauernhofgastronomie gibt, bei der „der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind“, machte die mittelfränkische Bezirksbäuerin Christiane Reitelshöfer deutlich. Anlass für ihr Grußwort in der Aula des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Würzburg war die Übergabe der Zertifikate für die erfolgreichen Teilnehmer des in Nordbayern zweiten Seminars „Einstieg in die Bauernhofgastronomie“.

Zu dieser Feierstunde für die 23 Frauen und Männer – sie arbeiten auf Winzer- und Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Betrieben, in der Direktvermarktung und bereits laufenden bäuerlichen Gastronomien oder waren als komplette Neueinsteiger zugelassen worden – und ihre Angehörigen begrüßte Behördenleiter Andreas Maier eine Reihe von Ehrengästen, darunter den Regierungspräsidenten von Unterfranken, Dr. Paul Beinhofer. Der sparte nicht mit Anerkennung für das gastronomische Angebot von landwirt-



FOTO: DÄHN-SIEGEL

Basiswissen Gastronomie im Kopf, Zertifikate in der Hand, Lob der Ehrengäste (mit auf dem Foto) im Ohr: die erfolgreichen Teilnehmer des Seminars „Einstieg in die Bauernhofgastronomie“.

schaftlichen Betrieben, das besonders attraktiv sei, „wenn es im Dorf kein Gasthaus mehr als kommunikativen Treffpunkt gibt“. Er hob hervor, dass Höfe mit erweitertem Angebot für die Zielgruppe der Familien mit Kindern interessant seien und hier sozi-

ale Kontakte entstehen, die allgemein die Aufgeschlossenheit für die Belange der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes fördern. „Franken ist ein lebens- und liebenswertes Stück Heimat, dem Sie mit Ihren Gastronomieangeboten ein Gesicht geben“,

so Beinhofer. Seminarleiterin Theresia Hahn vom AELF informierte über die Inhalte der Veranstaltungsreihe, die „Bestandteil des Qualifizierungssystems für Einkommenskombinationen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ ist.

Die Themen umfassten Ausstattung und Einrichtung in der Bauernhofgastronomie, Außenanlagen, Betriebswirtschaft, Kalkulation, Marketing, Rechtsfragen und lebensmittelrechtliche Vorgaben, zudem Service, stilgerechte Dekoration, Vermarktung regionaler Gerichte.

Gelehrt wurde in sechs Modulen an wechselnden Seminarorten in ausgewählten Gastronomiebetrieben. Acht der 18 Weiterbildungstage erkennt der Kooperationspartner des Seminars, der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA), für den „Wirtebrief“ an. Diese Qualifizierung strebt laut Hahn knapp ein Drittel der Absolventen an. Einen kleinen Einblick, wie vielfältig die Betriebskonzepte sind, gaben die Seminarteilnehmer selbst.

Sabine Dähn-Siegel

Coburger Schüler bald auf Meisterkurs?

Coburg Die 13 jungen Männer, die ihre Zeugnisse nach erfolgreichem Abschluss der Landwirtschaftsschule Coburg erhielten, sind schon wieder auf Meisterkurs. Noch in diesem oder im nächsten Jahr werden sie ihre Meisterprüfungen ablegen.

Das sind die Visionen, die die Absolventen für ihre zukünftige Entwicklung und die ihres landwirtschaftlichen Betriebes haben, betonte Hans Vetter, Leitender Landwirtschaftsdirektor am AELF Coburg zur feierlichen Abschlussfeier. Als Gäste begrüßte Vetter unter anderem Jürgen W. Heike, MdL, den Co-

burger Vizelandrat Hendrik Dressel und sein Lichtenfeler Pendant Georg Vonbrunn sowie Vertreter der Berufsverbände aus den Landkreisen Coburg, Lichtenfels und Kronach.

Hans Vetter zollte den Absolventen, die aus den Landkreisen Coburg, Lichtenfels, Kronach, Bamberg, Forchheim und Fulda kommen, seinen Respekt für ihr Durchhaltevermögen, ihren Fleiß und ihre Zielstrebigkeit. Wer die Landwirtschaftsschule in Coburg als westbayerfränkische Fach- und Meisterschule abschließt, sei für die Praxis bestens gerüstet. Immer wieder kom-

men Prüfungsbeste und bayerische Meisterpreisträger aus diesem innovativen Haus. Erst jüngst wieder waren es vier Landwirtschaftsmeister, die zu den besten sechs bei der Meisterbriefübergabe in Bayreuth geehrt wurden.

Aber Vetter äußerte auch Kritik am Obersten Rechnungshof, der wenig Verständnis für die hier praktizierte Zusammenarbeit der Landwirtschaftsverwaltungen bezüglich Ausbildung zeige und den Lehrkräfteaufwand als zu hoch bezeichnete. Dabei, erklärte Vetter, kämen die Lehrkräfte aus den Ämtern Coburg, Bamberg, Bayreuth und Würzburg, wo zur Lehrtätigkeit an sich eben auch die Fahrtzeiten anfallen würden. Umgekehrt würden hiesige Lehrkräfte auch in Schweinfurt, Bayreuth und Münchenberg lehren.

Die Absolventen ließen ihre Studienzeit in Wort, Witz und Bild Revue passieren und gaben zugleich Ausblick auf ihre ehrgeizigen Ziele. Manch einer von ihnen, wie Johannes Schlapp aus Unterneuses im Landkreis Bamberg, will nach bestandener Meisterprüfung vom landwirtschaftlichen Neben- zum Haupterwerbsbetrieb übergehen.

Harald Weber, verantwortlich für Bildung am AELF, lobte die nunmehrigen Staatlich geprüften Wirtschaftler für Landbau und Viehzucht, die mit einem Gesamtdurchschnitt von 2,7 ihre Ausbildung beendet ha-

ben. Mit 2,0 lag Felix Mechthold aus Rohrbach im Landkreis Coburg vorn. Die musikalische Umrahmung der Abschlussfeier hatte Quadro-Sax übernommen.

Die Absolventen

Landkreis Coburg: Jens Eckardt, Gestungshausen; Felix Mechthold, Rohrbach; Daniel Schneider, Rödental.

Landkreis Lichtenfels: Andreas Bachmann, Bad Staffelstein; Matthias Kraus, Roth; Benedikt Krauß, Burgkunstadt.

Landkreis Kronach: Michael Haderlein, Neuses; Alexander Hanna, Kronach.

Landkreis Bamberg: David Lösel, Priegendorf; Andreas Ruß, Wattendorf; Johannes Schlapp, Unterneuses.

Landkreis Forchheim: Michael Maier, Bammersdorf.

Landkreis Fulda (Hessen): Benedikt Reinhardt, Hilders. ■



FOTO: AELF

Die Coburger Landwirtschaftsabsolventen, Lehrkräfte und Gäste freuen sich über den gelungenen Abschluss.

Personen

Erna Böhm, Altenmünser, Gemeinde Stadtlauringen, Ehrenkreisbäuerin im BBV-KV Bad Kissingen, vollendete ihr 75. Lebensjahr.

Ruth Scheublein, Ipthausen, Bad Königshofen, Ehrenkreisbäuerin im BBV-KV Rhön-Grabfeld, feierte ihr 60. Geburtstag. ■